



Grüner Wahlkampf im Schneetreiben am Hollabrunner Hauptplatz. Helene Schrolmberger probierte den kleinen E-Flitzer aus und ärgert sich über vermeintlich irreführende Plakate der ÖVP.



DIE WAHL-TIPPS

Das erwarten die Spitzenkandidaten



Richard Hogl,
Spitzenkandidat der ÖVP

Ich möchte keine Prognosen abgeben und bin lieber bis zum 2. März bei den Bürgern unterwegs, um mein angestrebtes Ziel zu erreichen – das sind klare Verhältnisse für die ÖVP im Land.



Werner Gössl,
Spitzenkandidat der SPÖ

Der Vorsitzende der Bezirks-SPÖ, Nummer 22 der SPÖ-Landesliste, winkte ab: „Ich werbe noch bis zum 3. März um die Zustimmung für die SPÖ-Kandidaten und beteilige mich nicht an Kaffeesudlesen und Spekulation.“



Ernst Suttner,
Spitzenkandidat der FPÖ

ÖVP	48 Prozent
SPÖ	24 Prozent
FPÖ	13 Prozent
Grüne	5,5 Prozent
Team Stronach	4,5 Prozent
MUT	2 Prozent
KPÖ	2 Prozent

Grüne: „Das ist fies“

Kritik an VP-Plakaten | Es wird suggeriert, dass man Pröll zusätzlich zu einer anderen Partei wählen kann, ist Helene Schrolmberger verärgert.

Von Christoph Reiterer

BEZIRK | FPÖ-Bezirkschef Christian Lausch findet's eine Frechheit und auch Helene Schrolmberger, Grünen-Spitzenkandidatin im Bezirk, zeigt sich entrüstet über die ÖVP-Kampagne, die auch im Bezirk Hollabrunn stark sichtbar sei. Sie ortet Wählertäuschung. Denn die ÖVP werbe auf Plakaten und Inseraten damit, dass der Landeshauptmann direkt wählbar sei und man nur „Pröll“ ankreuzen müsse, ohne die Partei zu wählen.

„Der Wahlkampf ist hart, aber das ist absoluter Nonsens und fies. Der Landeshauptmann wird vom Landtag gewählt. Eine Stimme für Pröll ist eine Stimme für die ÖVP.“ Es werde auch suggeriert, so Schrolmberger,

dass man Pröll zusätzlich zu einer anderen Partei wählen könnte. „Es gilt aber: Person vor Partei. Sobald jemand am Wahlzettel etwa Pröll ankreuzt und als Partei die Grünen oder eine andere Partei, zählt die Stimme einzig und alleine für die ÖVP.“

VP: „Persönliche Stimme im Vordergrund“

Die Grünen im Nationalrat haben daher eine Sachverhaltsdarstellung gegen VP-Landesgeschäftsführer Karner und die ÖVP an die Staatsanwaltschaft St. Pölten eingebracht, informiert Schrolmberger. Diese solle jetzt feststellen, ob der in § 263 des Strafgesetzes geregelte Tatbestand der Wählertäuschung bzw. der Irreführung von WählerInnen erfüllt wird.

Auch auf Landesebene geht die Diskussion heiß her. Dieter Brosz (l.) von den Grünen ist sauer, Gerhard Karner von der ÖVP spricht von einem Armutszeugnis. Mehr dazu in der NÖN Landeszeitung auf Seite 6!

REAKTION

„Wir sind die Einzigen, die ein Persönlichkeitswahlrecht haben, und nehmen dieses Vorzugsstimmensystem sehr ernst. Wir wollen zeigen, dass wir die persönliche Stimme in den Vordergrund stellen und es ist logisch, dass wir das auch entsprechend plakatieren. Wer Pröll seine Vorzugsstimme gibt, zeigt, dass das Land richtig liegt, ihn zum Landeshauptmann zu wählen.“

Heribert Donnerbauer,
Bezirksobmann der ÖVP

DIE WAHL-TIPPS DER SPITZENKANDIDATEN



Walter Naderer,
Spitzenkandidat von Team Stronach

ÖVP	49,2 Prozent
SPÖ	23,4 Prozent
FPÖ	7,4 Prozent
Grüne	8,6 Prozent
Team Stronach	6,8 Prozent
MUT	1,4 Prozent
KPÖ	1,2 Prozent



Peter Loy,
Spitzenkandidat der Mutbürger

ÖVP	47 Prozent
SPÖ	13 Prozent
FPÖ	11 Prozent
Grüne	8 Prozent
Team Stronach	17 Prozent
MUT	4 Prozent
KPÖ	0 Prozent



Christoph Kepplinger-Prinz,
Spitzenkandidat der KPÖ

ÖVP	40 Prozent
SPÖ	30 Prozent
FPÖ	8 Prozent
Grüne	8 Prozent
Team Stronach	5 Prozent
MUT	5 Prozent
KPÖ	4 Prozent



Helene Schrolmberger,
Spitzenkandidatin der Grünen

„Solche Prognosen anzustellen ist schwierig, daran scheitern auch immer wieder die professionellen Institute. Ich habe mich mit den potenziellen Wahlergebnissen bis jetzt überhaupt nicht befasst und werde es wohl erst am Wahlabend tun.“